

*Diacrisia subcarnea* Wlk.

Kankau (Koshun) Oktober 1912 (1 Weibchen).

*Miltochrista* (Hb.) *gratiosa* Guér.

Ein Weibchen von Chosokei von der Form, für die ich den Eventualitätsnamen var. *Sauteri* m. vorgeschlagen habe.

*Asura* (Wlk.) *arcuata* Mr. v. *ochrostraminea* Strand.

Kankau (Koshun) September 1912.

*Parasiccia* (Hamps.) *nocturna* Hamps.

Chosokei 1914.

#### Noctuidae.

*Sypna* (Gn.) *marginalis* Hamps. v. *infrapicta* Strand.  
Chosokei.

*Hyblaea* (F.) *firmamentum* Gn.

Paroe September 1912. — Var. *tenebrionis* Feld. & Rog. Kankau (Koshun) September 1912.

*Serrodcs* (Gn.) *campana* Gn.

Paroe September 1912, Sokutsu September 1912, Kankau (Koshun) September 1912.

*Cyclodes* (Gn.) *omma* v. d. Hoev.

Sokutsu, Banshoryo-Distrikt Oktober 1912.

(Fortsetzung folgt.)

### Nachträge.

Von Albert Hepp, Frankfurt a. M.

#### 1. Kokonbau von *Zygaena trifolii* Esp.

E. Z. Ffm. 1920, Nr. 18.

Es ist alles schon dagewesen. Auch über den Kokonbau von Schmetterlingen sind in letzterer Zeit gute Beobachtungen veröffentlicht worden, die mir jedoch erst nach dem Abdruck meines Aufsatzes bekannt geworden sind. U. a. hat Herr Prof. Hasebrock im Ent. Verein Hamburg-Altona (I. E. Z. Guben Jahrg. 12. Nr. 9) unter Benutzung einer Arbeit von Prof. Dewitz im Zoolog. Anzeiger Bd. 49, Nr. 6 einen Vortrag über den Kokonbau von Spinnern gehalten.

Hasebrock unterscheidet ebenso wie ich es beschrieben habe zwei Vorgänge:

1. Das Spinnen eines ungefärbten Kokons
2. Das Durchtränken des farblosen Kokons mit einem aus dem After entleerten Sekret.

Dieses Sekret ist aber nach Angabe von Prof. Hasebrock farblos oder höchstens schwach gelblich. Das Nachdunkeln soll „unter dem Grade der Feuchtigkeit bezw. der Trockenheit der Umgebung“ stattfinden. Dies mag bei dem von Prof. Hasebrock angeführten Arten *St. salicis*, *M. neustria*, *E. lanestris*, *L. quercus* und bei den Saturniden zutreffen. Bei *Z. trifolii* ist aber das Sekret nicht farblos. Beide aus dem After austretenden Kugeln sind gold- bzw. bernsteingelb. Irgendwelche äußeren Einflüsse rufen also hier kein gelbwerden hervor. Der gelbe Farbstoff ist bereits in dem aufgestoßenen Sekret vorhanden.

Bemerkenswert an dem trifolii-Kokon ist seine Zweifarbigkeit. Mit wenigen Ausnahmen kann man beobachten, daß der trifolii-Kokon in der oberen Hälfte, der Kopfhälfte, lebhafter gelb ist, als in der mehr weißlichgelben unteren Hälfte. Dieser weißlichgelbe Farbton bleibt bestehen. Ein Nachdunkeln findet nicht statt. Dies wird schon jedem Sammler aufgefallen sein. Die Ursache der Zweifarbigkeit ist schwer festzustellen. Ab und zu kommen auch silberweiße Kokons vor. Sie enthalten aber meistens abgestorbene Raupen. Es wäre interessant den Kokonbau der einzelnen Arten und namentlich seine Ausfärbung genauer zu untersuchen.

#### 2. Ein beachtenswerter Fund in der Schmetterlingsfauna von Frankfurt am Main.

E. Z. Ffm. 1921, Nr. 9.

Zu den Fundorten ist folgendes zu bemerken: In meinem Aufsatz habe ich geschrieben: „Merkwürdig bleibt das isolierte Vorkommen von *E. altheae* Hb. bei Greifswald, wenn man mit Prof. Knörzer annimmt, daß *altheae* von Süden nach Norden bis dahin vorgedrungen sein soll.“ Ich vermutete eher ein Vordringen von Osten nach Westen. Aber auch diese Vermutung hat sich nicht bestätigt. Herr G. Warnecke, ein vorzüglicher Kenner der Norddeutschen Fauna, an den ich mich um Auskunft wandte, teilte mir in liebenswürdiger Weise folgendes mit: „Spormann führt die Art allerdings in seinem Nachtrag von 1909 von Greifswald auf. Er beruft sich dafür aber auf das Zeugnis von Plötz. Dieser schrieb zusammen mit Paul 1873 ein Verzeichnis der Schmetterlinge, welche in Neuvorpommern und auf Rügen beobachtet wurden. In diesem Verzeichnis heißt es unter Nr. 79 — *Malvarum* Ill. Mai Juni bei Greifswald auf dem Friedhof. Rpe an *Malva silva*. Pp. 14 Tage“. Soweit Warnecke.

Aus diesen Angaben geht klar hervor, das Paul und Plötz nicht *altheae* Hb. sondern *alceae* Esp. gefangen haben. Denn *malvarum* Ill. — richtig *malvarum* Hoffmannsegg beschrieben in Illigers Magazin — ist gleich *alceae* Esp. Spormann hat also *altheae* selbst nicht gefangen, sondern sich nur auf ältere Angaben gestützt. *E. altheae* fällt für Pommern weg.

Dagegen kann ich als neuen Fundort Kreuznach anführen. Hier fing Herr Prof. W. Reiff (zur Zeit in Berlin) laut brieflicher Mitteilung *altheae* in den Jahren 1894—99. Es wäre wichtig zu erfahren, ob der Schmetterling jetzt noch dort vorkommt.

Bemerkenswert ist der Fundort Halle (Vgl. E. Z. 1920, Nr. 11 Gewährsmann Bandermann). Er liegt vorläufig als Insel im ganzen Verbreitungsgebiet Falls aus den zwischenliegenden Gebieten *altheae* noch gemeldet wird, ist ein Nordwärtswandern des Schmetterlings anzunehmen. Im Frankfurter Faunengebiet wurden auch dieses Jahr von Herrn Essinger wieder 3 Exemplare gefangen.

*E. altheae* Hb. darf demnach als fester Bestandteil der Frankfurter Fauna angesehen werden.

#### Finden sich in *Dic. vinula*-Puppen Parasiten?

Von Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Zu der von Herrn Gg. Steidler, Dachau, in Nr. 20 der Entom. Zeitschrift, 34. Jahrgang, aufgeworfenen Frage<sup>1)</sup> möchte ich auf Grund weiterer Beobachtungen noch folgendes mitteilen: Im Jahre 1921 sammelte ich 12 *vinula*-Raupen, die bereits die letzte Häutung hinter sich hatten, jedoch stark mit schwarzen Parasiteneiern belegt waren. Trotzdem zeigten sie sich aber ebenso freßlustig wie ihre parasitenfreien Artgenossen. Kurz vor der Verpuppung gingen jedoch von den ersteren fünf Stück zugrunde. Aus den Eiern waren nämlich 2 mm lange Larven ausgekrochen, die nach Art der Blutegel an dem Raupenkörper saugten. Die übrigen sieben Raupen spannen sich samt den Eiern ein. Nach 18 Tagen öffnete ich den ersten Kokon. Und was fand sich in demselben vor? Ein ekelhaftes Gewürm! Von der Raupe war nur noch die Haut vorhanden. Die Larven hatten

<sup>1)</sup> Man vergleiche hierzu die Notiz desselben Verfassers in Nr. 24 d. Jahrg. XXXIV und die Ausführungen Nordströms in Nr. 22 vor. Jahrgangs. Die Schriftleitung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1922/23

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Nachträge. 2](#)